

W. Kori in Leipzig.

6461. Schnigler, J. H., Geheimgeschichte von Russland. 2. Bd. 8. Geh. als Rest
Manz in Regensburg.

6462. Herodoti historiarum libri. Tom. I. gr. 8. 1842. * 2 1/3 , f

6463. — dieselben. Tom. II. gr. 8. 1843. * 1 1/2 , f

6464. — dieselben. Tom. III. gr. 8. 1843. * 18 1/2 Nyl

6465. Plauti, M. A., Aulularia, Captivi, Trinumus (und :) P. Terentii
Afri Adelphi. gr. 8. 1843. * 13 1/2 Nyl

6466. Plinii Secundi, C. C., epistolae selectae. Accedunt L. A. Senecae ad
Lucilium epistolae morales XLVII. gr. 8. 1844. * 21 1/2 Nyl

6467. Plutarchi vitae. 3. 4. 5. 8. Bd. gr. 8. 1841 u. 1842. à * 16 3/4 Nyl

6468. — dieselben. 6. Bd. gr. 8. 1842. * 2 1/3 , f

6469. — dieselben. 7. u. 9. Bd. gr. 8. 1842. à * 1 1/2 , f

6470. — dieselben. 1.—9. Bd. gr. 8. * 4 1/3 , f

6471. Quintiliani, M. F., institutiones oratoriae liber decimus, C. Corn.
Taciti dialogus de oratoribus etc. gr. 8. 1841 * 1 1/2 , f

6472. Xenophontis historia Graeca. gr. 8. 1843. * 18 1/2 Nyl

6473. — opera minora. Pars I. gr. 8. 1843. * 11 3/4 Nyl

6474. — dieselben. Pars II. gr. 8. 1843. * 1 1/3 , f

Josef Mar & Co. in Breslau.

6475. Gaupp, F. Th., üb. die Zukunft des deutschen Rechts. gr. 8. Geh. 1 1/2 , f

6476. Mittheilungen des landwirthschaftl. Central-Vereins f. Schlesien. 3. 4.
Hft. gr. 8. Geh. 1 1/2 , f

6477. Scriptores rerum Silesiacarum oder Samml. schlesischer Ge-
schichtsschreiber. Hrsg. v. G. A. Stenzel. 3. Bd. 4. 3 , f

Meline in Leipzig.

6478. Thiers, A., histoire du consulat et de l'empire. Tom. 7. gr. 8. Geh.
als Rest

6479. — Geschichte des Consulats u. des Kaiserthums. 7. Bd. (Mit Kupfer.)
gr. 8. Geh. als Rest

6480. — dieselbe. 7. Bd. (Ohne Kupfer) gr. 8. Geh. als Rest

J. G. Müller in Gotha.

6481. Beschel, F., Lehrbuch der Zuschneidekunst f. Damenkleidermacher. Ver.-8.
In Comm. Geh. * 1 1/3 , f

Quednow in Magdeburg.

6482. Sievers, Th., humoristisch-poetische Wanderbilber in u. um Magdeburg.
16. Geh. 1 1/2 , f

Schmerber'sche Buchh. in Frankfurt a. M.

6483. Geier, F. u. R. Görz, Denkmale romanischer Baukunst am Rhein.
4. Hft. Imp.-Fol. In Umschlag * 2 , f

6484. — die Abteikirche zu Laach. Imp.-Fol. In Umschlag * 4 2/3 , f

Schmerber'sche Buchh. in Frankfurt a. M. ferner:

6485. Kaiser, die deutschen. Nach den Bildern des Kaisersaals im Römer zu
Frankfurt a/M. 19. 20. Lfg. Imp.-Fol. In Umschlag à * 2 1/3 , f

6486. Meyer, H. v., zur Fauna der Vorwelt. II. Abth. 1. Lfg. Imp.-Fol. In
Umschlag * 4 1/2 , f

Schreck in Leipzig.

6487. Gasperino, der gräßliche Räuberhauptmann, od.: Die Teufelsgarde von
Terracina. 8. Geh. * 2 1/3 , f

6488. Herloßsohn, C., Korallen. E. Sammlung von Erzählungen u. c. 8.
Geh. * 2 1/3 , f

Schweighauser'sche Buchh. in Basel.

6489. Hanhart, N., Erzählungen aus d. Schweizer-Geschichte. N. Ausg. 10.
11. Hft. 8. Geh. * 12 Nyl

B. Tauchniß jun. in Leipzig.

6490. Collection of British authors. Vol. 127. Lever, the knight of Gwynne
vol. 3. 16. Geh. * 1 1/2 , f

6491. — dieselbe. Vol. 131. Fullerton, Grantley Manor (in 2 vols.) vol. 1.
16. Geh. * 1 1/2 , f

6492. Zeitschrift f. Rechtspflege und Verwaltung. Hrsg. von Th. Tauchniß u.
C. J. Sperber. N. Folge. 6. Bd. 4. Hft. * 1 1/2 , f

Troschel in Trier.

6493. Sammlung, neue, sammtl. in d. Preuß. Rheinprovinz für Rechtspflege
Geltung habenden Preuß. Gesetze. 5. Abth. 8. Geh. * 1 , f

Aug. Weichardt in Leipzig.

6494. Harnisch, W., die Weltkunde, hrsg. v. F. Heinzelmann. 1. Bd. 1. Hälfte.
Reisebilder u. Skizzen aus Dänemark, Schweden u. Norwegen. gr. 8. Geh. 1 1/2 , f

E. O. Weigel in Leipzig.

6495. Gack, G. Chr., Geschichte des Herzogthums Sulzbach nach s. Staats-
u. Religions-Verhältnissen. gr. 8. Geh. 2 , f

6496. Geppert, C. G., üb. d. Codex Ambroianus und seinen Einfluss auf die
Plautinische Kritik. gr. 8. Geh. * 2 1/3 , f

6497. Knorr's, L. W., praktische Grammatik der engl. Sprache. 5. Aufl. von
J. G. Heller. gr. 8. Geh. 27 Nyl

6498. Noack u. Trinks, Handb. d. homöopath. Arzneimittellehre. 17. Lfg.
od. 2. Bd. 11. Heft. gr. 8. Geh. 1 , f

6499. — dasselbe. 2. Bd. 2. Abth. gr. 8. Geh. 3 , f

6500. Spieker, Chr. W., Geschichte der Reformation in Deutschland. 1. Bd.
2. Abth. gr. 8. Geh. * 2 , f 14 Nyl

Richtamtlicher Theil.

Liesching hat doch recht!

Wenn doch die Herren, die jetzt ihre Stimmen gegen die Ueber-einkunft über die Haftpflicht erheben, ihren Mund etwas früher aufgethan hätten! — Zeit war ihnen genug gegeben. In der O. M. 1844 wurde der Ausschuß dazu ernannt, vor der O. M. 1845 erstattete J. G. Liesching seinen Bericht, damals und 1846 wurde die Frage noch vertagt. Der Entwurf, der in allen wesentlichen Punkten unverändert in letzter Ostermesse angenommen worden ist, lag seit länger als einem Jahre gedruckt vor — dieses Stillschweigen, nur noch fühlbarer gemacht durch die kurze von Herrn Nolte hervorgerufene Unterbrechung; während der Verhandlung in letzter Ostermesse einiger Streit um unbedeutende Worte, gegen das Principe nicht die geringste Einwendung. Jetzt aber, wo beinahe 400 Handlungen die Uebereinkunft unterzeichnet haben, soll man die ganze Litanei wieder von vorn anfangen. Das ist wirklich viel verlangt!

Ich hatte auch gar keine Lust, die Feder zur Vertheidigung einer Uebereinkunft anzusehen, deren Principe ich früher bekämpft habe, und hoffte immer, diejenigen, die sie betrieben haben, würden sie nun auch

selbst vertheidigen; da aber trotz langen Wartens keiner von ihnen sich dieser nicht großen Mühe unterziehen mag, kann ich doch nicht länger anstecken, wenigstens den durch die späten Opponenten verschobenen Standpunkt wieder zurecht zu rücken.

Als ausgemacht muß ich annehmen, daß Jeder, der es mit sich, den Seinigen und seinen Gläubigern redlich meint, wenn er nicht ein großes anderweitiges Vermögen hat, verpflichtet ist, sein Lager an Verlag und Sortiment zu versichern, wozu ihm vielfältige sichere und wohlfeile Gelegenheit geboten ist. Es fragt sich also nur noch, wo bei Versicherung des Sortimentslagers die Grenzlinie zu ziehen sein würde, wenn man bloß das eigne Sortimentslager und was dem gleichsteht, versichern wollte und hier zeigt sich — vom Principestreite ganz abgesehen — die große practische Schwierigkeit, überhaupt einen Unterschied zu machen:

1) den Versicherungsgesellschaften gegenüber, die einen solchen Unterschied zwischen eigenem und fremdem Guteschwerfassen und vielleicht nicht einmal statuiren würden, wenn man ihnen bei Abgabe der Versicherung reinen Wein einschenkte, mit denen aber im